

Vielversprechend: Gute Schulen führen aus der Armut Qualitätsoffensive Bildung

Projektstatus und Fortschrittsbericht, Mai 2019



Spannende Experimente – hier mit einem Magnet - erhöhen den Lernerfolg. (Assam, 2018)



Die Sieben Schwesterstaaten bilden Nordostindien, östlich von Bangladesch (Quelle: Wikipedia)



Dienstags am Straßenrand, für diese Jungen findet Schule nicht statt. (Arunachal Pradesh)

Armenhaus Nordostindien: Die sieben Schwesterstaaten Nordostindiens, zusammen so groß wie die alten Bundesländer, sind eine der ärmsten Regionen der Welt. Schwer erreichbar, kaum erschlossen und gefährdet durch Naturkatastrophen und ethnische Konflikte lebt die große Mehrheit der 45 Millionen Einwohner unter der Armutsgrenze von einem Euro pro Tag. In den Bergen erleben vier von zehn Kindern den fünften Geburtstag nicht. 90% der Erwachsenen sind dort Analphabeten – und auch für die nachwachsende Generation ist guter Unterricht zumeist ein unbekannter Luxus.

Schulpflicht – aber kein Lernerfolg: In Indien besteht Schulpflicht. Offizielle Statistiken sagen, 97% der Kinder sind in Schulen registriert. Doch die Wirklichkeit ist anders: Etwa ein Drittel der Kinder besucht nie eine Schule, jeder zweite Erstklässler verlässt die Schule nach zwei bis drei Jahren. Und die Lernergebnisse sind erschütternd: Von denen, die sechs Jahre regelmäßig zur Schule gegangen sind, kann jeder zweite einen einfachen Text nicht lesen, 80% von ihnen können nicht dividieren (Quelle Pratham, Aser Tests).

Gute Bildung wirkt gegen Armut und Krankheit: Studien der UN bestätigen: Jedes weitere Jahr guter Grundbildung verlängert das Leben einer jungen Frau statistisch um zwei bis drei Jahre. Es erhöht ihr Lebenseinkommen um ein Drittel und halbiert die Sterblichkeit ihrer Kinder. Nachweislich stimuliert Investition in Grundbildung (etwas zeitverzögert) Wirtschaftswachstum für die ganze Gesellschaft (s. z.B. Klingholz/Lutz, Wer Überlebt?, Campus 2016). Doch diese Bildungsrendite wird in Nordostindien immer noch verschenkt. Wenn die Menschen dort und in anderen Regionen Südasiens aus der Armut ausbrechen wollen, muss sich die Qualität der Bildung dort verbessern.



Gerade für die Mädchen ist gute Bildung wichtig. (Assam, 2019)



Hier werden chemische Reaktionen mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt. (Assam, 2019)



Die ersten Schritte beim Lesenlernen sind oft mühsam – wichtig, dass die Kinder mit Freude herangeführt werden! (Assam, 2019)

Childaid Network - Bildung bewirkt Transformation: In 10 Jahren haben wir mit unseren Partnern mehr als 150.000 jungen Menschen, die nie zur Schule gehen konnten, Zugang zu Grundbildung oder beruflicher Qualifizierung ermöglicht. Straßenkinder, ethnische Minderheiten, Flüchtlinge, Behinderte und Schulabbrecher lernten lesen und rechnen. In unseren Brückenkursen und Abendschulen, durch Nachhilfe oder bei Handwerkskursen erwarben sie gleichzeitig Selbstvertrauen und die Grundlage für eigene Einkünfte.

Unsere Vision: Wenn aus dem Armenhaus Nordostindiens und anderen vernachlässigten kinderreichen Regionen Südasisiens blühende Landschaften werden sollen, muß noch mehr passieren: Möglichst alle staatlichen Schulen müssen sich grundlegend verbessern. Das ist unser Ziel, welches wir nicht alleine erreichen können. Deswegen arbeiten wir mit Partnern, wirken als Katalysator für notwendige Veränderungen in den Systemen und wirken dazu eng mit den staatlichen Bildungsorganisationen zusammen.

Ganzheitliches Projektkonzept: Unser Ansatz besteht darin, Kindern, Eltern und Lehrern die Bedeutung von guter Bildung nahezubringen. Außerdem investieren wir in regelmäßige Lehrerfortbildung. Von uns finanzierte Sozialarbeiter helfen den lokalen Schulträgern, staatliche Ressourcen zu beantragen. Sie organisieren gutes Lehrmaterial, erklären Lernspiele und begleiten die Lehrer dabei, das in den Kursen erworbene Wissen zu moderner Pädagogik im Unterricht verstärkt anzuwenden, damit Unterricht Spass macht und wirkt.

Breitenwirkung erzielen: Nach erfolgreichen Pilotprojekten an 200 staatlichen Schulen in Assam, Nepal und Nordbangladesch mit unterschiedlichen Partnern skalieren wir nun die Programme und wollen in den nächsten Jahren zehntausenden Schülern zu einer besseren Bildung verhelfen. Neben Nordostindien stehen dabei Nepal, Nordbangladesch und Myanmar im Fokus.



Anschaulicher Physikunterricht (Assam, 2017).

Naturwissenschaften machen Spaß!

Bis zur 6. Klasse fiel es Majibul schwer, dem Unterricht in Physik und Chemie zu folgen. In seiner neuen Schule werden nun die Materialien „Schule in der Kiste“ unseres Projektpartners eingesetzt, die Lehrinhalte anschaulich und sehr praktisch vermitteln. Jetzt sind die Naturwissenschaften Majibuls Lieblingsfächer. Er hat bereits selbstständig einen Mini-Geldautomaten und ein 3-Rad-Fahrzeug entwickelt. Seine Lehrer bestätigen, dass er gute Fortschritte macht, regelmäßiger die Schule besucht und insgesamt mehr Interesse am Unterricht zeigt.



Childaid Network arbeitet an allen Facetten guter Bildung

Damit Bildung Armut vermindert, muss Schule die Kinder für das Leben gut vorbereiten.

Dazu braucht es das Zusammenwirken von vielen Faktoren. In unseren vielfältigen Projekten haben wir ein Modell entwickelt, wie Schule wirksam sein kann.

Die Berücksichtigung aller Facetten guter Bildung garantiert Lernerfolg. (© Grafik Childaid Network)

Frühe Förderung: Programme zur frühkindlichen Entfaltung der Talente existieren kaum oder sind mangelhaft. Childaid Network fördert daher Kinderkrippen in Südasien. Wir sind präsent in mehr als 400 Lokationen mit kindgerechter Pädagogik – in Nepal, Nordostindien und Bangladesch und bald auch in Myanmar.

Kinderzentrierte Pädagogik: Die Kinder lernen häufig nur wenig in der Schule, weil Frontalunterricht und Auswendiglernen die Norm sind. Wir fördern reformpädagogische Methoden, z.B. Montessori oder MGML.

Engagierte Lehrer: In von Childaid Network geförderten Fortbildungen lernen die Lehrer neue Methoden und pädagogische Konzepte kennen. Sie werden in der Umsetzung von Sozialarbeitern begleitet und unterstützt.

Gute Lernmaterialien: Ohne anschauliches Lernmaterial sind viele Inhalte kaum zu vermitteln. Unsere Partner nutzen kostengünstige Materialien wie Steine und Gaspelchen, um Rechenaufgaben zu visualisieren. Mit der Initiative „Schule in der Kiste“ revolutionieren wir den naturwissenschaftlichen Unterricht.

Ganzheitliche Bildung: In den von Childaid Network geförderten Projekten nehmen die Kinder an Sport- und Kunstprogrammen teil oder pflegen eigene Gemüsebeete, um so ihre Fähigkeiten zu entwickeln, Selbstbewusstsein aufzubauen und Verantwortung zu übernehmen. Sie werden zu sozialen Projekten ermutigt.

Bildung ist Gesellschaftsaufgabe: Unsere Partner initiieren Dorfräte, die helfen, auf die Qualität des Unterrichts zu achten. In regelmäßigen Treffen werden die Mitglieder trainiert und darin unterstützt, Schulentwicklungspläne aufzustellen und staatliche Gelder dafür zu beantragen.



Die Kinder werden spielerisch gefördert. (Assam 2019)

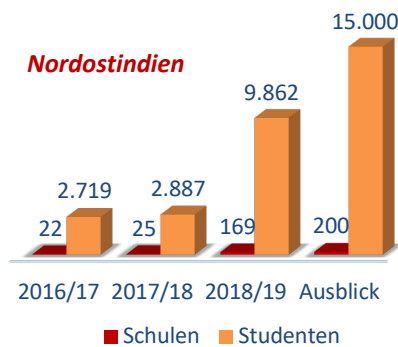


Gute Materialien und Projektarbeit erhöhen den Lernerfolg. (Assam, 2017)



Fortbildung fördert die Motivation und Qualität des Unterrichts. (Assam, 2018)

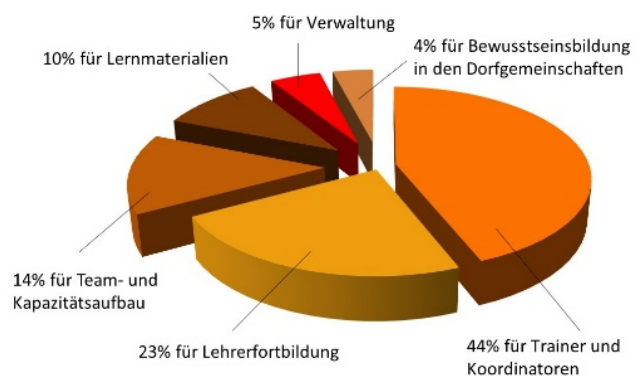
Unsere Projekte in diesem Programm 2019/2020 – Wir haben uns viel vorgenommen:



Katalysator für staatliche Schulen: Nach erfolgreichen Pilotprojekten haben wir das Programm schrittweise erweitert und ermöglichen mittlerweile fast 10.000 Schülern einen besseren Schulunterricht. Wir möchten darauf aufbauen und das Programm auch auf andere Regionen in Nordostindien und Südasien ausdehnen. Außerdem planen wir, die Fortbildungsmaßnahmen für Lehrer zu intensivieren. Zusätzlich entwickelt einer unserer Partner ein digitales Tool für die individuelle Unterrichtsgestaltung. In 2019 ist der Einsatz von Tablets mit entsprechender Software an 40 Schulen geplant.

10 Euro pro Schüler und Jahr reichen:

Für 9.862 Schüler investierten wir 2018 111.964€ in Nordostindien um die Unterrichtsqualität zu verbessern. Die Investitionen fließen vor allem in Gehälter und Training für die Sozialarbeiter, Lehrer und Lernmaterialien. Nach drei bis fünf Jahren sollen die neuen Methoden so gefestigt sein, dass wir unsere Unterstützung verringern oder beenden können – und die Schulen den inspirierenden und effektiven Unterricht selber fortführen.



Ausweitung auf Bangladesch und Nepal:

In Bangladesch haben wir 2019 ein neues Projekt gestartet, das 18.000 Schülern an 60 staatlichen Schulen besseren Unterricht ermöglicht. In Nepal gibt es bereits umfangreiche Lehrerfortbildung und Schulbegleitung. Nun sollen bessere Unterrichtsmethoden an Modellschulen so pilotiert werden, dass dies auch katalytisch für andere staatliche Schulen wirkt. Für beide Projekte erhalten wir Unterstützung vom BMZ. Der Eigenanteil von Childaid Network liegt bei 166.667€ für Bangladesch, 50.000€ für Nepal.

Für diese Programme suchen wir noch Förderer!

Partnerkoordination Dr. Maria Decker
maria.decker@childaid.net | +49-6174-2597939

